

Amtsblatt Chemnitz

Studenten S.2/3

Was die »Neuen« von Chemnitz – ihrer Heimat auf Zeit – wissen sollten.

Stadtrat S.4

Worüber die Stadträte berieten und welche Beschlüsse konkret gefasst wurden, mehr auf Seite 4.

Ehrung S.5

Verdiente Chemnitzer waren zum Empfang des Bundespräsidenten in Dresden eingeladen.

Macher S.7

Im Zuge der Kampagne »Die Stadt bin ich« stellt Amtsblatt Björn Richter vor.

Ausschreibungen

Aktuell veröffentlicht die Stadt Chemnitz in dieser Ausgabe sieben Ausschreibungen.

Willkommen Studienbeginner!

Premiere: Stadt und TU Chemnitz begrüßen morgen die neuen Studierenden in der community4youARENA

Erstmals laden Stadt und TU Chemnitz Studienbeginner zum Studienbeginn nicht in die Stadthalle, sondern in die community4you ARENA zu einer Immatrikulations- und Auftaktfeier ein. Morgen, ab 17 Uhr findet die Auftaktfeier statt, zu der erstmals nicht nur die neuen sondern alle Studierenden und TU-Mitarbeiter eingeladen sind.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig begrüßt die künftigen Studenten mit einer Videobotschaft, in der sie die »Neuen« herzlich in Chemnitz willkommen heißt. Sie wünscht den Studienbeginnern darin, dass sie einen guten Abschluss erreichen, der sie weiterbringt und hoffentlich viele von ihnen hier in Chemnitz hält. Das Stadion an der Gellertstraße öffnet bereits 15.30 Uhr, damit ausreichend Zeit bleibt, weitere Informationsangebote nutzen zu können – etwa die Präsentation studentischer Initiativen und weiterer Aussteller.

– weiter Seite 2/3



Morgen Nachmittag füllen sich die Ränge der »community4you ARENA« an der Gellertstraße. Hier findet zum ersten Mal eine große Immatrikulations- und Auftaktfeier statt. Bislang hieß die Chemnitzer Alma Mater ihre Studienbeginner in der Stadthalle willkommen. Da deren Zahl ständig steigt, suchten TU und Stadt nach einem anderen Veranstaltungsort mit genügend Plätzen. Das neue CFC-Stadion mit seinen rund 15.000 Plätzen ist genau richtig für diesen Anlass.

Fotografik: Jacob Müller

SCHLINGEL-Abspann ist gelaufen



Das 21. Internationale Filmfestival für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL ist am 2. Oktober in Chemnitz zu Ende gegangen. 181 Filme aus 54 Ländern wurden gezeigt, 116 konkurrierten in den Wettbewerbskategorien Kinderfilm, Juniorfilm, Jugendfilm, Animationsfilm, Blickpunkt Deutschland sowie Kurzfilm um die begehrten Trophäen. Zum Ende der Festivalwoche bestimmten 11 Fach-, Kinder- und Jugendjürys die Sieger und vergaben 16 Preise im Wert von 63.000 Euro. Foto: Kristin Schmidt

– weiter Seite 5

Ingrid Mössinger erhält Bundesverdienstkreuz 1. Klasse

Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit hat Bundespräsident Joachim Gauck am 4. Oktober 2016 im Schloss Bellevue 29 Bürgerinnen und Bürger mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Die 13 Frauen und 16 Männer haben sich im sozialen Bereich sowie in Wissenschaft und Kultur verdient gemacht, sich für die Einhaltung der Menschenrechte, in humanitären Organisationen und in der Flüchtlingshilfe in herausragender Weise engagiert.

Zu den Geehrten gehört Dr. h. c. Ingrid Mössinger, die Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz. Sie erhielt das Bundesverdienstkreuz bereits 2007. Der Verdienstorden wird an in- und ausländische Bürgerinnen und Bürger für politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen verliehen sowie darüber hinaus für alle besonderen Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland, wie zum Beispiel im sozialen und karitativen Bereich.



Er ist die einzige allgemeine Verdienstauszeichnung in Deutschland und damit die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Seit September 1996 leitet Ingrid

Mössinger als Direktorin und seit 2005 als Generaldirektorin die Kunstsammlungen Chemnitz mit der Stiftung Carlfriedrich Claus-Archiv, dem Museum Gunzenhauser, dem Schloßbergmuseum und dem Henry van de Velde-Museum in der Villa Esche. Die TU Chemnitz verlieh ihr die Ehrendoktorwürde, auch erhielt sie den Sächsischen Verdienstorden. Für ihre Arbeit wurde Dr. Ingrid Mössinger zudem vielfach ausgezeichnet, unter anderem ist sie Ritter der französischen Ehrenlegion und Trägerin des Ritterkreuzes des dänischen Dannebrogordens. Sie trug maßgeblich zum hervorragenden internationalen Renommee der Kunstsammlungen Chemnitz bei. Unter ihrer Leitung haben sich die Kunstsammlungen Chemnitz zu einem der leistungsfähigsten Museen in ganz Deutschland entwickelt. (Foto: Kristin Schmidt)

www.kunstsammlungen-chemnitz.de

Erstsemester in Chemnitz

Wissenswert für »Erstis«

Neu in Chemnitz und neu im Studium – da muss man sich erst einmal orientieren. Wo finde ich ein bezahlbares Zimmer, eine Wohnung oder WG? Muss ich zur Meldebehörde? Wo beantrage ich BAföG? Was hat die Stadt zu bieten? Wo feiern die Studenten? Wo kann ich Sport treiben? Was ist sehenswert in Chemnitz? Für Studienanfänger ist es nicht unbedingt leicht, sich an der Uni und in der neuen Stadt zurechtzufinden. Wer zum Studienbeginn neu in eine Stadt zieht, muss nicht nur an der Uni lernen. Deshalb sind hier einige ausgewählte Tipps und Informationen zusammengestellt, die für die Erstsemester hilfreich sind.

Immatrikulationsfeier:

Am 6. Oktober 2016 begrüßen die TU und die Stadt alle neu immatrikulierten Studierenden in der neuen community4you ARENA. Zur Feier um 17 Uhr erwarten euch – egal ob ihr »Ersti« oder im höheren Semester seid, Ehemaliger oder Partner – neben musikalischen Einlagen von DJ Dirk Duske und vom Tanzstudio »Passion Life«, Studi-Tipps, eine persönliche Begrüßung durch den Rektor sowie traditionelle Ersttütten. Wer diesen Auftakt seines Studiums nicht wahrnimmt, verpasst wirklich etwas.

Internationale Studierende:

Jeder zehnte Studierende der TU Chemnitz kommt aus dem Ausland. Das Internationale Universitätszentrum steht dir zur Seite in vielen studentischen Angelegenheiten über Sprachtandems bis hin zum Patenprogramm. Vielleicht hat dich selbst das Fernweh gepackt und du möchtest ein Auslandssemester oder –praktikum machen? Auch da ist das IUZ erste Anlaufstelle für die Suche und Finanzierung.

tu-chemnitz.de/international

Ausbildungsförderung: Essen, Miete, Klamotten, Bücher – Studieren kann ganz schön teuer sein. Nun werden in diesem Jahr die BAföG-Sätze angehoben, seit 2010 das erste Mal. Wie hoch das BAföG im Einzelfall ausfällt, hängt vom Einkommen der Eltern ab und davon, wie viel Geld man schon selber hat, von der Anzahl der Geschwister und auch wie viele Steuern die Eltern bezahlen und wie hoch bestimmte Freibeträge sind.

BAföG – diese finanziellen Hilfen werden nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz gezahlt. Anspruch darauf haben Studierende von Hochschulen, Höheren Fachschulen und Akademien.

Was ist im Wintersemester 2016/2017 neu beim BAföG?

Maximaler Fördersatz alt:	Euro 670	➔ neu: Euro 735
Wohnzuschuss alt:	Euro 224	➔ neu: Euro 250
Vermögensfreibetrag alt:	Euro 5.200	➔ neu: Euro 7.500

Das BAföG musst du beim zuständigen BAföG-Amt schriftlich auf den dort erhältlichen Formblättern beantragen. Nachweise (Einkommensbescheid, Immatrikulationsbescheinigung, Zeugnisse, usw.) nicht vergessen! Die Zahlung des BAföG ist abhängig vom Einkommen der Erziehungsberechtigten. Die Unterstützung wird nicht rückwirkend gezahlt.

Für Studenten der TU Chemnitz, die BAföG-Leistungen in Anspruch nehmen wollen, ist die Abteilung Studienfinanzierung des Studentenwerkes Chemnitz-Zwickau der richtige Ansprechpartner. BAföG gibt es unter anderem für das Studium, wenn es sich um deine erste förderfähige berufsbildende Ausbildung handelt.

Studentenwerk Chemnitz-Zwickau | Amt für Ausbildungsförderung
Thüringer Weg 3, ☎ 0371 56 28-450 | E-Mail: bafog.chemnitz@swcz.de
Sprechzeit: Di 9 - 12 Uhr, Do 12 - 17 Uhr
Telefonische Sprechzeit: Mo 9 - 11 Uhr, Mi 13 - 15 Uhr, Do 9 - 11 Uhr



Physikstudent Maximilian Scharf, Sprecher des Wohnheimes Reichenhainer Straße 37, lebt in einer WG mit sechs Studierenden.
Foto: Timon Ostermeier

Studentisches Wohnen: Als Student eine Wohnung zu finden, ist nicht immer einfach. In vielen deutschen Großstädten hat sich die Wohnsituation weiter verschärft. In Chemnitz ist Wohnen für Studenten bezahlbar.

Das **Studentenwerk** bietet in neun Wohnheimen mehr als 2.000 Plätze in verschiedenen Wohnformen: Einzelapartments, 2er-, 3er-, 6er- und 7er-WGs mit Einbauküche, Bad – und Highspeed-Internet! Die Zimmer sind mit Schreibtisch, Schrank und Bett eingerichtet und auf dem Campus gelegen. Vom Bett in den Vorlesungssaal braucht man manchmal keine fünf Minuten. Und das alles

gibt es schon für 159,50 Euro bis 259,50 Euro im Monat.

swcz.de/de/wohnen/in-chemnitz/

Neben den Wohnheimen der TU findest du Wohnungen und Zimmer in Uni-Nähe sowohl bei privaten Vermietern als auch beim kommunalen Anbieter **Grundstücks- und Gebäudewirtschafts-Gesellschaft m.b.H. (GGG)**. Unter www.ggg.de/studiwohnen bietet der Vermieter schon ab 130 Euro Pauschalmiete Studenten und Azubis Wohnraum mit vielen Inklusivleistungen an. Du bist auf der Suche nach einem preiswerten Einzel- oder Doppelzimmer oder einer 1-Raum-Wohnung? Oder suchst du eine WG oder für deine WG eine Wohnung?

Dafür bietet dir das GGG-Angebot »StudiWohnen« passende Einzel- oder Doppelzimmer innerhalb einer 2-Raum-, 3-Raum- oder 4-Raum-Wohnung an. Bad und Küche werden gemeinschaftlich genutzt. Die Belegung der restlichen Zimmer übernimmt die GGG – oder du bringst deine Wunsch-Mitmieter gleich mit. Volle Kostenkontrolle hast du durch die vielen Inklusivleistungen in der monatlichen Pauschalmiete, darunter alle Nebenkosten wie Heizung, Strom, Wasser, Internet-Flatrate, TV-/Radio-Anschluss und die Nutzung der Einbauküche. Erforderlich für das Mieten ist lediglich dein gültiger Studentenausweis bzw. dein Ausbildungsnachweis.

Solche Wohnangebote hat die GGG an der Gustav-Freytag-Straße 4 – 8 und 10-14 sowie bald auch an der Gustav-Freytag-Straße 16 – 20. In dieser zentrumsnahen Gegend sind 240 Zimmer entstanden, die nur von Studenten und Azubis zu monatlichen Pauschalmieten ab 155 Euro inklusive aller Nebenkosten und Grundmöblierung gemietet werden können. Auch im angesagten Brühl-Viertel direkt in Uni-Nähe vermietet die GGG für Studenten passende Zimmer und Wohnungen.

WiC – Die Vermieter der GGG
kostenfreie Hotline: 0800 664 1 664
☎ 0371 533-1111
E-Mail: post@wic.de
Internet: www.wic.de

100 Euro Begrüßungsgeld beantragen: Die Stadt Chemnitz zahlt allen Studierenden der TU Chemnitz, die im Jahr 2016 erstmalig ihren Hauptwohnsitz oder alleinigen Wohnsitz in Chemnitz haben, 100 Euro Begrüßungsgeld. Die Anträge stehen ab Oktober 2016 zur Verfügung. Was die Voraussetzungen für die Auszahlung sind, das erfährst du im Dienstleistungsportal der Stadt Chemnitz unter <http://vis.stadt-chemnitz.de/>. Willst du das Begrüßungsgeld beantragen, dann achte bitte darauf, dass nur vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anträge mit entsprechendem Studiennachweis zur Zahlung des Begrüßungsgeldes führen. Die Antragstellung ist bis zum 31.03.2017 möglich. Anträge, die später eingehen, werden nicht berücksichtigt!

Wohnsitz anmelden: Wer seinen Wohnsitz in Chemnitz nimmt, der muss sich innerhalb von zwei Wochen nach Einzug bei der Meldebehörde anmelden. Dies gilt ebenfalls für Studierende und ist auch die Voraussetzung, um das **Begrüßungsgeld** der Stadt Chemnitz zu bekommen. Beachte bitte, dass der Vermieter/Wohnungseigentümer den Einzug in die Wohnung schriftlich bestätigt. Diese Bestätigung ist bei der Anmeldung der Wohnung in der Meldebehörde vorzulegen. Die Vorlage des Mietvertrages reicht nicht aus. Übrigens, du kannst bei der Meldebehörde über die Behördenrufnummer 115 einen Termin vereinbaren und vermeidest so lange Wartezeiten. Was du sonst noch wissen musst zum Anmelden deines Wohnsitzes erfährst du im Dienstleistungsportal der Stadt <http://vis.stadt-chemnitz.de/>
Bürgeramt | Meldebehörde, Bürgerservice | Bürgerhaus Am Wall
Düsseldorfer Platz 1 | ☎ 0371 115

Semesterticket:

Jeder an der TU Chemnitz eingeschriebene Studierende, der den vollen Semesterbeitrag zahlt, hat Anspruch auf das Student_innen-Jahresticket, das es ihm ermöglicht, verschiedene öffentliche Personennahverkehrsmittel für die Dauer des Semesters kostenfrei zu nutzen. Darunter fallen die Verkehrsmittel des Verkehrsverbundes Mittelsachsen (VMS), die Züge des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV), des Verkehrsverbundes Vogtland (VVV) und des Verkehrsverbundes Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON).

Ihr wohnt in Sachsen? Dann könnt ihr höchstwahrscheinlich einfach und bequem nach Hause pendeln. Oder kommt ihr von weiter her? Dann bietet euch das Semesterticket DIE Möglichkeit, Sachsen vom Erzgebirge bis zum Leipziger Seenland, von der Neiße bis zu Göltzschtalbrücke kennenzulernen.

tu-chemnitz.de/stura/de/informationen-zum-studentinnen-jahresticket

Die Stadt als Campus nutzen

Was Studienbeginner über Chemnitz wissen sollten

Lernen, Prüfungsstress, Gerangel um Praktika und der Alltag an der Uni stehen in den nächsten Jahren im Vordergrund. Dennoch sollten Studenten das Leben nicht verpassen. Welche Vorzüge Chemnitz zu bieten hat – ob Chillen

am Schloßteich und im Küchwald, Konzerte im Weltecho, im Atomino oder das Kosmonaut-Festival am Stausee: Wo sich die Jugend trifft und welche Lieblingsplätze man in der Stadt finden kann, das lässt sich schon mal virtuell über die App »Chemnitz to go« entdecken. (Download unter www.die-stadt-bin-ich.de/chemnitz-to-go) Einige kulturelle Anregungen sind zudem auf dieser Seite zu finden.

Wohin in der Freizeit?

Die **Theater Chemnitz** mit Oper, Philharmonie, Ballett, Schauspiel und Figurentheater bringen es auf mehr als 800 Vorstellungen und Konzerte sowie fast 30 Premieren pro Spielzeit. Das Angebot reicht vom Musical bis zur Ballett-Uraufführung, von klassischen wie modernen Schauspielen bis hin zu hochkarätigen Operninszenierungen sowie Konzerten der Robert-Schumann-Philharmonie. Unter der Rubrik »Junges Theater« fasst das Schauspiel Angebote für und mit jungen Theaterfans zusammen. Und das Late-Night-Format »Nachtschicht« im Schauspielhaus ist ein fantastisch-abgedrehtes Crossover von Szene- und Theaterkultur. Was der neue Spielplan zu bieten hat, das findest Du unter www.theater-chemnitz.de

DASTietz in der Moritzstraße 20 war einst ein Kaufhaus und wurde von der Stadt zum Kulturzentrum umgebaut. Nun versammelt es Kultur, Begegnungen, Aktionen und Bildung. Unter seinem Dach vereint sind das **Museum für Naturkunde** mit dem Versteinerten Wald von Chemnitz, der im Lichthof ausgestellt ist. Er ist Teil einer der wissenschaftlich wertvollsten Sammlungen fossiler Pflanzen auf der Welt. Die **Neue Sächsische Galerie** ist ein Museum für zeitgenössische Kunst. Hauptsächlich Arbeiten sächsischer Künstler werden hier ausgestellt und gesammelt. Im Fundus sind über 10.000 Werke seit 1945. Ein zentraler Ort für Bildung, Kultur und Wissensaneignung ist die **Stadtbibliothek Chemnitz** im Tietz. Sie umfasst knapp eine halbe Million Medieneinheiten, darunter rund 150.000 historische Bestände. Ebenfalls unter dem Dach des Tietz ist die **Volks-hochschule Chemnitz** zu finden als gemeinnützige Einrichtung zur Erwachsenen- und Weiterbildung.

Das **EXIL am Schauspielhaus Café – Bar** direkt am Schauspielhaus ist nicht nur durch das Gebäude mit ihm verbunden. Tagsüber verköstigen sich dort Schauspieler und abends füllt es sich regelmäßig mit Gästen, die Konzerte hören. www.exilcafe.de

Das **Atomino** ist das »Wohnzimmer« mehrerer Bands, die bekannteste ist »Kaftklub«. Hier lädt man zu Poetry Slams wie auch zu angesagter Musik ein. Aber auch Entertainment und Konzerte sind die Regel. www.atomino-club.de

Unter dem Label **Spinnerei** ist auf

dem Areal zwischen Sanitätsstelle und Treibsand-Floor eine bunte Partylandschaft entstanden, Heimat etwa für die beliebte elektronische Freiluft-Party-Reihe. Der kleine Garten mit Pool bietet Raum für Bar, Lounge und eine Bühne für Theater und Konzerte. <http://spinnerei.me/>

Im **weltecho** ist Vielfalt Programm mit einem Mix aus Filmveranstaltungen, Ausstellungen, Konzerten, Parties und Lesungen. Außerdem steht das weltecho für Theater und Performance. Besondere Formate des weltechos sind All That Jazz, Scouting/Pfade finden, Polarrausch, Theater, Klangwerk, voxxxPISTOLS sowie das Festival kammerMachen. www.weltecho.eu

Lust auf Bewegung? Dann ab in den **Kletterwald!** Mitten im Wald unweit des Stausees Rabenstein gelegen, bietet er auf 11 Kletterparcours in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und Höhen genügend Möglichkeit, Geschicklichkeit und Ausdauer zu trainieren. www.kletterwald-chemnitz.de

Auf die Rollen, fertig, los! Das Chemnitzer **Nachtskaten** lädt zwischen Mai und September ein, Chemnitz auf vier Rollen zu erkunden. www.chemnitzer-nachtskaten.de

Wer sich mit Schwimmen fit hält, der kann die **Hallenbäder** der Stadt nutzen. Es gibt vier davon – eines wird gerade komplett modernisiert. Die Öffnungszeiten findet man unter www.chemnitz.de/hallenbaeder

Im **Eissportzentrum** trainierten international erfolgreiche Eiskunstläufer. Zum Komplex gehört eine Rollhockeyanlage, die 400m-Eisschnelllaufbahn und eine Eissporthalle. Hier kann man Spiele des Eishockeyteams Wild Boys Chemnitz sehen, oder zwischen Oktober und März selbst auf Kufen übers Eis flitzen. www.eissportzentrum-chemnitz.de

Das **Industriemuseum** macht mit der bedeutenden Industriegeschichte der Stadt und Region vertraut und ist unübelig modern gestaltet worden. saechsisches-industriemuseum.com

Neuestes Museum in der Stadt ist das **smac**. Auf 3000 m² Fläche präsentiert es die Entwicklung Sachsens von der Zeit der ersten Jäger und Sammler vor rund 300.000 Jahren bis zur frühen Industrialisierung. www.smac.sachsen.de

Noch viel mehr Freizeitanregungen unter <http://chemnitz-tourismus.de>



Studenten feiern nicht nur in der Mensa. In der Chemnitzer Kulturszene gibt es genügend Alternativen, wo man mal vom Studienalltag pausieren kann. Archivfoto: Andreas Truxa

Semesterbeitrag

Für ein grundständiges Studium und ein darauf aufbauendes Masterstudium werden im Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz keine Gebühren erhoben; lediglich ein sogenannter Semesterbeitrag, der sich aus einem Studentenwerksbeitrag von 70,90 Euro, einem Studentenschaftsbeitrag von 10,10 Euro, einer Kaution für den Studierendenausweis sowie einer Rate des Studenten-Jahrestickets in Höhe von 164,20 Euro zusammensetzt. tu-chemnitz.de/studentenservice

Studentenservice

Das Team des Studentenservice in der zentralen Universitätsverwaltung berät und informiert zu allen mit dem Studium an der TU Chemnitz in Verbindung stehenden Fragen und gibt Hilfe zur Selbsthilfe wie z.B. Studienwahl, -wechsel, Beurteilung oder Zulassung deutscher

und ausländischer Studierender. tu-chemnitz.de/studentenservice

Studentenwerk Chemnitz-Zwickau

Um euch ein unbeschwertes Studium zu ermöglichen, unterstützt euch das Studentenwerk mit sozialen und kulturellen Dienstleistungen, u.a. Beratungen zur Studienfinanzierung durch Stipendien und Kredite, Sozial-, Rechts- und psychologische Beratungen. Außerdem betreibt es zwei Mensen und Cafeterien, in denen ihr wahrscheinlich noch so manche Referatsgruppenbesprechungen abhalten werdet. In drei der Wohnheime des Studentenwerks befinden sich Studentenclubs; also auch für die Gestaltung des Abends ist gesorgt. swcz.de

StuRa

Der Student_innenrat (StuRa) ist

die zentrale Vertretung zur Erfüllung der Aufgaben der Studentenschaft und damit Anlaufstelle für Fragen, Sorgen und Probleme jeglicher Art von hochschulpolitischen über wirtschaftlichen bis zu sozialen Belangen. Mit seinen zahlreichen Referaten bildet er eine Schnittstelle zwischen Studierenden und Behörden, Universitätsverwaltung, Studentenwerk und vielen weiteren Institutionen. Die Mitglieder des StuRa und insbesondere der verschiedenen Fachschaften sind es übrigens, die die O-Phase organisieren, damit ihr euch in den ersten Oktoberwochen nicht verloren fühlt. Und wenn ihr euch selbst später im StuRa engagieren möchtet, gibt es dafür sogar Aufwandsentschädigungen und sogenannte »Gremiensemester« – denn Engagement für Studis kostet Zeit und verlängert das Studium nicht selten um ein oder zwei Semester. tu-chemnitz.de/stura

Mit dem **Studentenkulturticket** bietet Chemnitz – einer »Kulturflaute« gleich – Vergünstigungen. Dein gültiger Studentenausweis ist gleichzeitig dein Kulturticket in Chemnitz. Er gilt als Eintrittskarte für die Städtischen Theater und kommunale Museen: Dazu zählen das Industriemuseum, das Museum für Naturkunde, die Kunstsammlungen, das Museum

Gunzenhauser, das Schloßbergmuseum sowie das Henry van de Velde-Museum und die Burg Rabenstein.

Bei Theaterbesuchen ist Spontanität erforderlich: Die Plätze, die 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn nicht verkauft sind, »gehören« den an der Vorstellung interessierten Inhabern eines gültigen Studentenausweises.

Bewährt sich das jetzt neu eingeführte »Studentenkulturticket« nach einer Pilotphase über zwei Semester, so soll es fortgeführt werden. Je öfter du also mit deinem Studentenausweis diese kommunalen Kulturangebote nutzt, desto höher die Chance, dass nachfolgende Studenten ebenfalls in den Genuss dieser Vergünstigungen kommen.

Wissen zum Mitnehmen - Hochmoderne Technik und über 1 Million Bücher, mehr als 70.000 E-Books sowie wertvolle historische Buchausgaben – die **Universitätsbibliothek der TU Chemnitz** ist eine wahre Fundgrube für jeden Bildungsinteressierten. Ob Hobbyforscher, Schüler, Student oder Rentner, diese wissenschaftliche Bibliothek ist für jedermann nutzbar. In drei Bibliotheksstandorten, davon die Zentralbibliothek am Bahnhof sowie die CampusBibliotheken I und

II in der Reichenhainer Straße bieten ein breites Spektrum an Medien und Serviceleistungen an. Wusstest du übrigens, dass Bibliotheken Daten anbieten können, die für Suchmaschinen unauffindbar sind? tu-chemnitz.de/ub

Als Leser der **Stadtbibliothek Chemnitz** kannst die bei der ChemNetzBib – E-Medien bis zu 28 Tage lang ausleihen. In der virtuellen Zweigstelle ChemNetzBib kann man aktuell aus

11.704 E-Books, E-Audios, E-Videos, E-Papers, E-Magazinen und E-Musik rund um die Uhr und von überall, wo es Internet gibt, unter www.stadtbibliothek-chemnitz.de auswählen. Zum Ausprobieren stehen auch fünf E-Book-Reader bereit. Die Ausleihe der E-Book-Reader ist ebenso wie das Entleihen von E-Medien für Kunden der Stadtbibliothek kostenlos. Natürlich lohnt sich ein Gang in die Zentralbibliothek im Tietz ebenfalls. www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Aus dem Stadtrat berichtet

Jahresabschluss 2013 durch Stadtrat bestätigt

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner jüngsten Sitzung den Jahresabschluss 2013 der Stadt Chemnitz bestätigt.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 erfolgte im I. Quartal 2016. Daran schloss sich die örtliche Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Chemnitz an. Diese Prüfung ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Parallel erfolgte die Vorstellung der Eckdaten des noch ungeprüften Jahresabschlusses in einer Sitzung des Verwaltungsrates und Finanzausschusses im Mai dieses Jahres.

Während im Haushaltsplan noch ein doppisches Defizit von 25,9 Mio. Euro zu verzeichnen war, ergab der Jahresabschluss ein positives Ergebnis in Höhe von 58,1 Mio. Euro. Zum positiven Ergebnis haben vor allem die guten Steuererträge beigetragen insbesondere durch Einmaleffekte.

Im Jahr 2013 konnte der Schuldenstand der Stadt Chemnitz aus der Kreditaufnahme für Investitionen um rund 24,5 Mio. Euro auf 235,9 Mio. Euro gesenkt werden. Neue Kredite wurden nicht aufgenommen.

»Der Jahresabschluss 2013 zeigt die verantwortungsbewusste Bewirtschaftung und spiegelt die Konsolidierungsbemühungen der vergangenen Jahre wider«, so Stadtkämmerer Sven Schulze.

Stadtrat wählte neuen Betriebsleiter von ASR und ESC



Der Stadtrat hat am vergangenen Mittwoch in nichtöffentlicher Sitzung Dirk Behrendt (Foto: privat) zum neuen Betriebsleiter des Abfallent-



Nicht mehr fern ist dieser Anblick: Wenn die Straßen weiß sind, warten Autofahrer und Passanten sehnsüchtig auf die orangefarbenen Räumfahrzeuge des ASR so wie hier auf unseren Archivfoto. Es zeigt das verschneite Schönau. Foto: ASR

sorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes und des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz gewählt. Als Vertragsbeginn ist der 1. November 2016 vorgesehen.

Dirk Behrendt, Jahrgang 1962, ist Dipl.-Ing.(FH) für Kraftwerkstechnik und seit 2014 bei DNV GL Energy Advisory in Dresden als Berater und Leiter Geschäftsentwicklung tätig.

Von 1981 bis 2014 war er in verschiedenen Positionen bei der ENSO – Energie Sachsen Ost AG Dresden beschäftigt, zuletzt von 2004 bis 2014 als Mitglied des Vorstandes und dabei für die Geschäftsbereiche Netzbetrieb Strom und Gas, Erzeugung, Vertrieb, Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie Kommunale Kontakte verantwortlich. Im Rahmen der Betriebsführung im Bereich der Wasserver- und Abwasserentsorgung übernahm er die Vertretung des Betriebsführers gegenüber den Zweckverbänden. Vorher war er bei ENSO unter anderem als Abteilungsleiter Energiewirtschaft, Leiter Unternehmensentwicklung und mit Prokura als Bereichsleiter Verteilungsnetze

tätig. Dirk Behrendt ist verheiratet und Vater von vier Kindern.

Neben der Unternehmensleitung von ASR und ESC wurde Dirk Behrendt auch die Geschäftsführung der We-Trac GmbH übertragen. Durch die umfangreichen strukturellen Verflechtungen hatte sich diese Leitung in Personalunion bereits in der Vergangenheit bewährt.

Aktuelles Winterdienstkonzept für Chemnitz

Beschlossen hat der Stadtrat auch das aktuelle Winterdienstkonzept der Stadt Chemnitz für die kommende Saison. Danach werden die Fahrbahnen der öffentlichen Straßen wie auch in den Vorjahren in die Betreuungsstufen 1 bis 4 eingeordnet. Entsprechend des Konzeptes ist der Winterdienst täglich 24 Stunden auf Fahrbahnen der Stufe 1 im Einsatz. Dazu zählen die Fahrbahnen der Bundes-, Staats- und Kreisstraßen innerhalb der Ortsdurchfahrtszonen, Fahrbahnen die durch den Linienbusverkehr des ÖPNV genutzt

werden, Hauptsammel- und Haupterschließungsstraßen sowie Fahrbahnen zu Feuerwehrdepots, Krankenhäusern sowie wichtigen Versorgungsträgern und Gewerbeansiedlungen. Die Fahrbahnen der Stufe 2 werden täglich über 16 Stunden von Schnee und Eis befreit. Entsprechend des Konzeptes werden die Fahrbahnen der Stufen 3 und 4 im Rahmen der freiwilligen Aufgaben nachgelagert zu den Stufen 1 und 2 betreut.

Die 17 Großräumfahrzeuge inkl. Reservefahrzeuge des Chemnitzer Winterdienstes für 15 Tourenpläne wurden planmäßig gewartet. Mehr als die Hälfte davon stehen einsatzbereit in den Fahrzeughallen des ASR. Wechselaufbaufahrzeuge, die zurzeit noch als Kehrmaschinen im Einsatz sind, werden bei Wintereinbruch innerhalb kürzester Zeit umgerüstet. Derzeit sind 5.600 Tonnen Streusalz beim ASR eingelagert. Das aktuelle Winterdienstdokument, das dazugehörige Straßenverzeichnis, die Betreuungsmatrix sowie der Notfallplan sind im Netz unter www.chemnitz.de einzusehen.

Votum für energetische Verwertung von Bioabfällen

Beschlossen hat der Stadtrat die energetische Verwertung der Bioabfälle in Chemnitz. Allerdings lehnten die Räte den Bau einer Biogutvergärungsanlage im Stadtteil Furth durch den Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ASR) ab. Der ASR wird auf Basis dieser Entscheidungen ein öffentliches Vergabeverfahren zur energetischen Verwertung der Chemnitzer Bioabfälle in Zusammenarbeit mit der zuständigen Arbeitsgruppe aus Vertretern der Stadtratsfraktionen durchführen.

Hintergrund der energetischen Bioabfallverwertung sind die Klimaschutzziele der Stadt Chemnitz. Diese sind wesentlich im Integrierten Klimaschutzkonzept und im Energiepolitischen Arbeitsprogramm im Rahmen der Teilnahme am European Energy Award festgehalten. So können durch die energetische Verwertung der Chemnitzer Bioabfälle bis zu 5.700 Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden.

Düsseldorfer Chor war in Chemnitz zu Gast

Teilnahme am Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit

44 Sängerinnen und Sänger aus der Partnerstadt Düsseldorf waren vom 30. September bis zum 4. Oktober zu Gast in Chemnitz. Grund ihres Aufenthaltes war die Mitwirkung am Festkonzert im Chemnitzer Opern-

haus zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2016. Aufgeführt wurde die 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven, deren letzter Satz mit Schillers »Ode an die Freude« bereits 1972 zur Hymne Europas und 1985 zur Hymne der Europäischen Gemeinschaft gewählt wurde. Weitere Mitwirkende waren die Solisten Guibee Yang, Tinna Penttinen, Jan Novotny und Magnus Piontek aus dem Opern-Ensemble, der Chor

des Opernhauses, die Singakademie Chemnitz, der Universitätschor der TU Chemnitz und die Robert-Schumann-Philharmonie. Das Konzert dirigierte Felix Bender. Die Gäste aus Düsseldorf besuchten zudem am 2. Oktober die Oper La Cenerentola (Aschenputtel) von Gioachino Rossini und erhielten eine Führung im Opernhaus. Mit der Einladung streben die Städtischen Theater den zukünftigen Ausbau der künstlerischen Kontakte an.

Wahlverwandtschaften

Über seine Künstlerfreundschaft mit dem intermedialen Avantgardisten Carlfriedrich Claus spricht der Berliner Komponist Prof. Paul-Heinz Dittrich in den Städtischen Kunstsammlungen Chemnitz, musikalisch untermalt vom Ensemble 1. Termin: 10. Oktober 2016, 19 Uhr, Kunstsammlungen Chemnitz, Theaterplatz 1

Drachenfest am Stausee

Wie gewohnt steigt zum Saisonabschluss auf der Wiese am Stausee Oberrabenstein am 9. Oktober 2016 das Chemnitzer Drachenfest. Bei dieser Gelegenheit können jene Besucher, die die neue deutschlandweit längste Naturwasserrutsche aus Edelstahl noch nicht sahen, auch diese in Augenschein nehmen.

Rektor tritt Dienst an

**Prof. Dr. Gerd Strohmeier
seit 1. Oktober im Amt**

Seit dem 1. Oktober ist Prof. Dr. Gerd Strohmeier der 32. Rektor innerhalb der 180-jährigen Geschichte der Technischen Universität Chemnitz und ihrer Vorläufereinrichtungen. Er übernimmt die Amtsgeschäfte von Prof. Dr. Andreas Schubert, der sie seit 1. Januar 2016 vertretungsweise ausgeübt hatte. Dieser Schritt war notwendig, weil der frühere Rektor Prof. Arnold van Zyl als Präsident an die Duale Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart wechselte.

Bis zur Wahl der neuen Prorektoren durch den Senat der TU Chemnitz, die für den 11. Oktober 2016 vorgesehen ist, bleiben die bisherigen Prorektoren geschäftsführend im Amt. Der künftigen Universitätsleitung gehört weiterhin Kanzler Eber-

hard Alles an. Die Investitur des neuen Rektors wird aufgrund der benötigten Vorlaufzeit voraussichtlich erst im nächsten Jahr an der TU Chemnitz gefeiert. Um die Ziele und Schwerpunkte in der kommenden Amtszeit deutlich zu machen, hat sich der neue Rektor am 1. Oktober erstmals mit einem offenen Brief an die Hochschulöffentlichkeit gewendet.

Gerd Strohmeier wurde am 22. April 1975 in Simbach am Inn geboren. Nach einer Ausbildung zum Industriekaufmann und einem Redaktionsvolontariat studierte er an der Universität Passau Politikwissenschaft, Psychologie und Soziologie. Danach folgten Promotion und Habilitation an der Universität. Strohmeier war als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Privatdozent an der Universität Passau sowie als Lehrbeauftragter an der Universität der Bundeswehr München und an der Universität Salzburg tätig. Mehrere Forschungs- und Lehraufenthalte

absolvierte er an den Universitäten Cambridge, Durham, Wrocław und Cluj-Napoca. Im Februar 2009 wurde er auf die Professur Europäische Regierungssysteme im Vergleich an der Philosophischen Fakultät der TU Chemnitz berufen, die er seit 2008 bereits vertrat. Von 2012 bis 2015 war er Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft.

Strohmeier war mehrfach als Sachverständiger, unter anderem im Deutschen Bundestag und im Sächsischen Landtag, sowie auch international, unter anderem in den Parlamenten Österreichs und Myanmars, beratend tätig. Als Auftragsforscher bzw. Politikberater arbeitete er unter anderem für die Deutsche Bundesregierung, die Sächsische Staatsregierung und politische Verbände. Zudem war er in vielfältiger Form journalistisch tätig. Am 14. Juni 2016 wurde er vom Erweiterten Senat zum Rektor der TU Chemnitz gewählt.



Prof. Dr. Gerd Strohmeier hat sich am 1. Oktober erstmals an die Hochschulöffentlichkeit gewendet. Zu finden ist der offene Brief unter www.tu-chemnitz.de

Foto: Ines Escherich

Einwohner- versammlung

Zur nächsten Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Chemnitz Süd laden Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Bürgermeister gemeinsam mit dem Stadtrat Bürgerinnen und Bürger für Freitag, den 28. Oktober, 17 Uhr ein. Veranstaltungsort ist das Gemeindezentrum der Ev.-Luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde, Markersdorfer Straße 79, 09123 Chemnitz.

Auf der Tagesordnung der Einwohnerversammlung für die Bewohner der Stadtteile Kappel, Helbersdorf, Morgenleite, Markersdorf und Huttholz stehen im Teil 1 Informationen der Oberbürgermeisterin und der Bürgermeister über geplante Vorhaben, wie die Spielplatzentwicklung, Investitionen im Kita- und Schulbereich und die Unterbringung von Asylbewerbern in den Stadtteilen. Teil 2 der Einwohnerversammlung steht wie gewohnt für Fragen, Meinungen und Anregungen der Bürgerschaft zur Verfügung.

Preis der Stadt Chemnitz vergeben



Bei der Preisverleihung des 21. Internationalen Filmfestivals für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL hat die Stadt Chemnitz ihren Preis an den Film »Büffelreiter« von Joel Soisson verliehen. Foto: Kristin Schmidt

Preisverleihungen beim Filmfestival SCHLINGEL

Bei der Preisverleihung des 21. Internationalen Filmfestivals für Kinder und junges Publikum SCHLINGEL hat die Stadt Chemnitz ihren Preis an den Film »Büffelreiter« von Joel Soisson verliehen. Mit der Ehrung zeichnet die Stadt jährlich einen Film übergreifend in den internationalen Wettbewerben Kinder- und Juniorspielfilm aus. Die Verleihung fand am Wochenende im Kleinen Saal der Stadthalle statt.

Die 94-minütige amerikanisch-thailändische Koproduktion aus 2015 erzählt die Geschichte der 13-jährigen Jenny aus Los Angeles, die nach dem Tod ihrer Mutter kein Wort mehr spricht. Deshalb soll sie einige Zeit bei ihrer Großmutter in Thailand leben. Dort fühlt sich Jenny wie eine

Ausgestoßene, bis sie sich mit dem stummen Bauernjungen Boonrod und seinem Büffel Samlee anfreundet. Der Preis der Stadt Chemnitz ist mit 5.000 Euro dotiert. 1.000 Euro erhält der Regisseur, 4.000 Euro werden als Synchronisationsunterstützung ausgereicht.

Die 4-köpfige Fachjury Spielfilm International wählte diesen Film aus 16 aktuellen Produktionen aus. In der Begründung heißt es: Der Zuschauer taucht in eine für ihn unbekannte Welt ein, die aber vollkommen real existiert. Durch das interessante Thema werden das Kennenlernen des fernen Landes, der fremden Kultur und die Lebensweise der Menschen verbunden. Über die Beziehung der beiden Hauptakteure werden den jugendlichen Zuschauern Armut, Not und Verzweiflung nahe gebracht, aber auch die Bedeutung von Familie, Traditionen und Zusammenhalt. Der

Film begeistert durch seine faszinierende und gleichzeitig gewaltige Bildsprache, durch das behutsame und trotzdem nachdrückliche Erzählen der Geschichte, durch die großartigen Leistungen der Darsteller und nicht zuletzt durch eine wunderbare Filmmusik.

Je eine lobende Erwähnung der Jury erhielt der iranische Streifen »Beluga« von Mehdi Jafari sowie der Hauptdarsteller Julian Dennison für seine Rolle des Ricky Baker im neuseeländischen Spielfilm »Hunt for the Wilderpeople« von Regisseur Taika Waititi. Während des Filmfestivals SCHLINGEL flimmerten vom 26. September bis zum 2. Oktober insgesamt 181 internationale Produktionen aus 54 Ländern über die Leinwände, die meisten Filme waren zum ersten Mal in Deutschland zu sehen, vier feierten sogar ihre Weltpremiere in Chemnitz.

Wo Schüler eine Woche Student sein können

Campuswoche – Studieren probieren feiert Premiere

In den Herbstferien startet an der Technischen Universität Chemnitz das neue Veranstaltungsformat »Campuswoche – Studieren probieren«. Studieninteressenten haben vom 10. bis 14. Oktober 2016 die Gelegenheit, das Studium ihrer Wahl zu testen. Außerdem bietet das Projektteam »TU4U« Workshops zur Studienorientierung an, die bei der Studienwahlentscheidung Hilfestellung geben.

Hier erfahren die Schüler, was Studieren wirklich bedeutet, welche Anforderungen gestellt werden und was einen im Studium erwartet. Alle Fakultäten, das Zentrum für Lehrerbildung und Zentrale Einrichtungen der TU Chemnitz ermöglichen den »Probestudenten« die Teilnahme an mehr als 130 Vorlesungen, Übungen, Seminaren und Specials. Auch Labore und die Bibliothek öffnen ihre Türen. »In der Campuswoche können die Teilnehmer mit Studierenden, Professoren, Mitarbeitern und Studienberatern ganz locker ins Gespräch kommen und wertvolle Informationen für ihre Studienwahl sowie berufliche Zukunft erhalten«, sagt Tobias Bauer von der Zentralen Studienberatung.

Außerdem können Beratungsangebote rund um Themen, wie Wohnen und Finanzierung in Anspruch genommen werden. »Darüber hinaus können die Schüler bei Campusrundgängen die modernen Universitätsgebäude, Forschungsinstitute und Einrichtungen der TU Chemnitz kennenlernen«, sagt Bauer. Jeder Interessent sollte sich im Vorfeld im Internet seinen Wunschstundenplan für die Woche bzw. für ausgewählte Tage zusammenstellen, da die Plätze in einigen Veranstaltungen begrenzt sind. Die Teilnahme an der Campuswoche ist kostenfrei, eine Anmeldung ist jedoch erwünscht. Zentraler Anlaufpunkt für die Schnupperstudierenden ist der Informationsstand im Foyer des Hörsaalgebäudes an der Reichenhainer Straße 90. Er ist täglich von 8.30 bis 15.30 Uhr besetzt. Hier gibt es Auskünfte zum Programm und Informationsmaterialien. Außerdem werden dort die Teilnehmerbuttons ausgegeben, mit denen die Gäste der Campuswoche zu studentischen Preisen in der Mensa essen können. Zudem besteht in der Zentralen Studienberatung im Unterteil Straße der Nationen 62, Zimmer 046, die Möglichkeit, sich individuell über die 100 Studienangebote der TU Chemnitz beraten zu lassen.

Weitere Informationen unter www.tu-chemnitz.de/campuswoche

Kunst in Familie

Zum Familiennachmittag in der Ausstellung 100 Sächsische Grafiken 2016 mit dem Thema »Linienschnitt« lädt die NSG im Tietz für den 30. Oktober 2016, 14 Uhr ein. Linoleum kann man zum Herstellen einer Druckvorlage benutzen und so charakteristische klare Flächen und scharfe Konturen erzeugen.

Rad über Waldwege

Die ADFC-Touren-Saison 2016 endet am 8. Oktober. Ab 10 Uhr startet die Runde über Nebenstraßen, Feld- und Waldwege. Es geht in die Chemnitzer Umgebung, inklusive kurzer Rast mit Rucksackpicknick und Kaffeetrinken in einem Lokal. Treffpunkt für Radsportfreunde ist am Johannisplatz.

Oper sucht Statisten

Casting für Oper »Pique Dame« am 5. Oktober um 17 Uhr im Probenhaus, Wilhelm-Raabe-Straße 15

Für die Opernproduktion von Pjotr Tschaikowskys »Pique Dame« sucht die Oper Chemnitz eine Dame im Alter von 30-50 Jahren und eine Dame von 60-80 Jahren als Körper-Doubles für die Sängerin Tiina Penttinen in der Rolle der Gräfin. Beide Damen sollten eine Körpergröße von

ca. 1,76 m und eine Konfektionsgröße von 40/42 aufweisen. Die Oper »Pique Dame« führt zurück ins zaristische St. Petersburg: Der deutsche Ingenieur Hermann fühlt sich auf Grund seiner finanziellen Lage als Außenseiter und verliebt sich auch noch in Lisa, die Verlobte des Fürsten Jeletzki. Ein gemeinsames Liebesglück scheint unerreichbar. Doch dann erfährt er, dass die alte Gräfin ein geheimes Wissen um drei Spielkarten hat, mit denen man garantiert gewinnt. Dieser teuflischer Plan wird für Hermann zur fixen Idee, die sein Leben beherrscht, seine Wahrneh-

mung verändert und nicht nur für ihn tödlich endet. Die musikalische Leitung übernimmt Michael Güttler, Regie führt Helen Malkowsky. Das Casting findet heute um 17 Uhr im Probenhaus in der Wilhelm-Raabe-Straße 15 statt. Verbindliche Proben werden für Oktober und November 2016 geplant. Die Premiere ist am 26. November 2016 (weitere Vorstellungen siehe www.theater-chemnitz.de). Anmeldung und Fragen bitte an Christiane Schubert, Leiterin der Statisterie, statisterie@theater-chemnitz.de

Innenstadt-Baufelder E3 /E4 Wie geht es weiter?

Die zweite Stufe des Ausschreibungsverfahrens ist gestartet. Die erste Stufe des Investorenauswahlverfahrens für die Innenstadt-Baufelder E3, Parkplatz am Tietz, und E4, Parkplatz an der Johanniskirche, ging mit der Abgabe indikativer Angebote, d.h. Kaufpreisangebote mit Angaben zum Nutzungs- und Baukonzept, zum 31. August 2016 zu Ende. Es sind interessante Angebote eingegangen. Verwaltung und Stadträte haben sich am 27.

September 2016 darauf verständigt, welche Bieter zur Teilnahme an der zweiten Stufe des Ausschreibungsverfahrens aufgefordert werden sollen. In dieser Phase werden konkrete Angebote auf der Basis eines Kaufvertragsentwurfes einschließlich der Darstellung der Finanzierung und Architektur erwartet. Nähere Angaben zu Anzahl und Inhalt der Gebote können aufgrund des noch laufenden Ausschreibungsverfahrens nicht gemacht werden.

Franzosen besuchten das Industriemuseum Chemnitz

Seit über 15 Jahren pflegt das Industriemuseum Chemnitz fachlichen Austausch mit den Kollegen aus der französischen Partnerstadt Mulhouse. Diese Beziehung wurde mit einem Besuch der Delegation des Museumsverbands Mulhouse Sud Alsace vom 22. bis 25. September in Chemnitz fortgesetzt.

Zur Delegation gehörten der Direktor Olivier Iannone, der stellvertretende Direktor Nicolas Ziegler und die Verantwortliche für Kommunikation, Marie Basenach. Die Kollegen ver-

treten den Museumsverband der Chemnitzer Partnerstadt Mulhouse, zu dem elf Museen gehören, darunter so große Häuser wie das nationale Automobilmuseum, das nationale Eisenbahnmuseum und das Stoffdruckmuseum. Alle Museen zusammen zählen jährlich rund 650.000 Besucher. Im Rahmen der Kooperation mit dem Museumsverband der Partnerstadt Mulhouse finden regelmäßig Besuche mit Fachgesprächen und Erfahrungsaustauschen statt. 2011 wanderte die Chemnitzer Sonder-

ausstellung zum Modelfotografen Willi Maywald nach Mulhouse. Die Franzosen sind in diesem Jahr anlässlich der Tage der Industriekultur in Chemnitz zu Gast. Die Stadt Chemnitz unterstützt den Austausch. Neben Besuchen von neuen Ausstellungen, des Museums smac und den Veranstaltungen der Tage der Industriekultur standen Gespräche mit Kollegen zu Fragen der Museumsorganisation und -finanzierung, der Museumspädagogik und der Öffentlichkeitsarbeit auf dem Programm.

Herbstferien: Wann öffnen die Bäder?

In den Herbstferien in Sachsen, die bis zum 14. Oktober dauern, bietet die Stadt Chemnitz zusätzliche Öffnungszeiten der 50-m-Halle des Stadtbades an. Da die Schwimmhalle Gabeln wegen einer komplexen Sanierung geschlossen ist, haben die Schwimmhalle »Am Südring« sowie das Stadtbad Chemnitz auch an den Wochenenden länger – bis jeweils 18 Uhr – geöffnet.

50-m-Halle (bis 14.10.16)
Mo 08.00 – 14.30 Uhr **zusätzlich** 14.30 – 22.00 Uhr
Ausdauerschwimmen
Di 08.00 – 14.30 Uhr **zusätzlich** 14.30 – 22.00 Uhr
Ausdauerschwimmen

Mi 06.00 – 9.00 Uhr
Senioren und Behinderte & Ausdauerschwimmen
09.00 – 22.00 Uhr
Do 06.00 – 14.30 Uhr **zusätzlich** 14.30 – 22.00 Uhr
Ausdauerschwimmen
Fr 06.00 – 9.00 Uhr
Senioren und Behinderte & Ausdauerschwimmen
09.00 – 22.00 Uhr
Sa 09.00 – 18.00 Uhr
So 09.00 – 18.00 Uhr
Letzter Einlass: 1 Stunde vor Schließung. Die Nutzung der Sauna und der 25-m-Halle sowie der Solarium- und Massageangebote sind voraussichtlich wieder ab Ende Oktober 2016 möglich.

Technologischer Fortschritt: Leicht und schnell

»Macher der Woche«:
Im Zuge der Kampagne
»Die Stadt bin ich«
stellt Amtsblatt Prof. Lothar
Kroll, Inhaber der Professur
Strukturleichtbau der TU vor.

Direkt hinter dem Hörsaalgebäude steht seit einem Jahr die Strukturleichtbau-Forschungshalle MERGE. Die Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung (SLK) feierte dort vor kurzem ihr 10-jähriges Jubiläum. Wir sprachen mit Professor Lothar Kroll über das schnelle Wachstum seiner Professur und die einzigartige Spitzenforschung in Chemnitz.

Sie haben mit Ihrem Institut 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Wenn Sie sich zurückerinnern. Mit welchem Gefühl sind Sie 2006 hier gestartet?

Als ich hier im Juni 2006 angefangen habe, wurde gleichzeitig das Zukunftsthema Leichtbau etabliert. Meine Mannschaft bestand aus etwa zehn Mitarbeitern, die sich bis dahin mit Maschinenbau und Konstruktionen beschäftigt hatten. Wir haben aber schnell gemerkt, dass das Thema Leichtbau an Fahrt gewinnt und für viele Branchen interessant ist: Überall will man ja Material- und Produktionskosten reduzieren.

Hinter Strukturleichtbau versteckt sich die Forschungsidee, Materialien einzusparen und Produkte effizienter und vor allen leichter zu machen. Wo ist das für Sie besonders interessant?

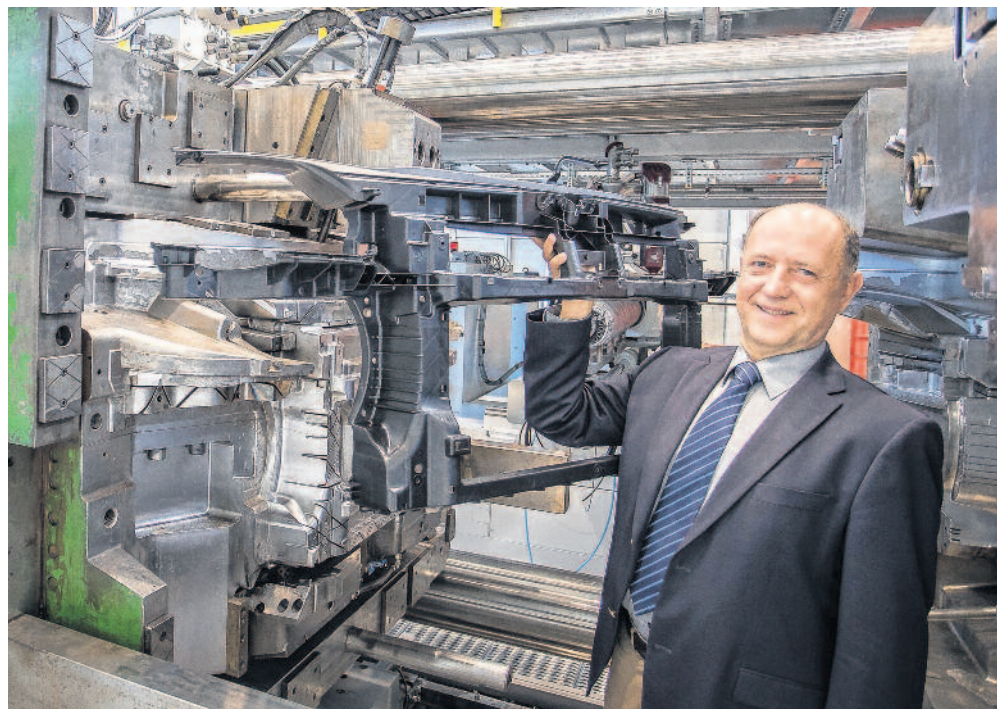
Wir entwickeln vor allem Technologien für die Großserie. Uns interessieren nicht im Vordergrund Verbundstoffe, die in Kleinstserien eingesetzt werden; z.B. im Flugzeug. Da werden pro Jahr in Deutschland keine tausend Stück produziert. Bei der Automobilproduktion geht es teilweise um 500.000 Stück. Wenn man es in dieser Großserie schafft, Materialkosten und Gewicht zu sparen, erreichen wir letztendlich auch eine viel größere Reduktion von CO₂-Emissionen.

Sie betreten also mit Ihrer Forschung ganz neues Terrain?

Definitiv. Um Leichtbau in einem Massenmarkt einzusetzen, braucht man ganz andere Technologien. Diese sind recht kompliziert. Zum einen setzen wir auf Spritzguss mit Kunststoffen, der so sehr schnelle Prozesse erlaubt. Zum andere verwenden wir technische Textilien, da Textilprozesse auch sehr schnell ablaufen. Und nun geht es darum, diese Materialien wieder in kurzen Taktzeiten zu verheiraten.

Wo ist Ihnen das schon gelungen?

Beim Audi R8 haben wir das Gewicht eines Batterieträgers, der sonst aus Aluminium ist, um 40 Prozent und die Herstellungszeit um 30 Prozent reduziert. Der VW-Vorstand hat uns dann für den Innovationspreis vorgeschlagen und wir haben diesen Preis, der weltweit alle



Unser »Macher der Woche«: Prof. Lothar Kroll, Inhaber der Professur Strukturleichtbau.

Foto: Dirk Hanus

VW-Standorte einschließt, auch noch gewonnen.

Ein weiteres Beispiel: Ein aktuelles Bauteil ist ein Motorträger für den e-Golf 7. Da können wir zeigen, dass unsere Technologie auf dem Massenmarkt funktioniert. Wir reduzieren das Gewicht um fast 40 Prozent und die Kosten um 35 Prozent. Das sind komplizierte Prozessschritte, denn der Teufel steckt meist im Detail. Nicht nur für uns, sondern auch für andere. Mit dem Unterschied, dass wir eine Lösung finden. Das ist echter technologischer Fortschritt aus Sachsen. So komplex, dass die Asiaten das noch nicht kopieren können. Das ist ein absolutes Alleinstellungsmerkmal. Das sehe ich für Sachsen als eine besondere Chance.

200 Mitarbeiter arbeiten mittlerweile an der Professur SLK. »Wir zählen mittlerweile zu der größten Professur in Deutschland«, sagt Prof. Kroll nicht ohne Stolz. 2012 wurde mit MERGE das erste und einzige Bundesexzellenzcluster auf dem Gebiet der Leichtbauforschung in Chemnitz etabliert. MERGE gehört nun zu einem Institutverbund Leichtbau, der neben dem Institut Strukturleichtbau, das An-Institut Cetex und das Fraunhofer Forschungszentrum STEX am IWU vereint. Außer der Professur SLK gehören dem Institut Strukturleichtbau die Professuren Sportgeräte-technik, die Professur Textile Technologien und drei Stiftungsprofessuren dazu. In diesem Verbund arbeiten rund 400 Mitarbeiter.

Wie wichtig ist die Wirtschaft für Ihre Forschungsvorhaben?

Wir haben eine stabile Brücke zwischen Wissenschaft und Wirtschaft aufgebaut. Wir haben von Anfang an versucht, uns den Fragen der Wirtschaft zu stellen. Die ersten zwei Jahre waren sehr hart. Wir hatten noch keine Maschinen oder Vorzeigeprodukte. Ich habe damals meine

Kontakte zu Unternehmen genutzt, um Drittmittel einzuwerben. So konnten wir am Anfang unser Team fast jährlich verdoppeln. Heute arbeiten wir sehr gut mit den vielen Industriepartnern, vor allem sächsischen Partnern, eng zusammen. Wir diskutieren auf Augenhöhe. Wenn die Schnittstellen menschlich passen, dann sind Innovationen fast ein Selbstläufer. Wir forschen hier nicht im Eifelturm, sondern nehmen die Industriepartner mit.

Inwieweit bieten sich da in der Chemnitzer Wirtschaft Vorteile an? Profitieren Sie von einem traditionellen Maschinenbau oder Werkzeugmaschinenbau?

Chemnitz hat einen starken Maschinenbau. Was für uns noch stärker ausschlaggebend ist, ist das textile Know-How am Standort. Mit CETEX, STFI und Karl Mayer gibt es traditionelle Chemnitzer Textilmaschinenhersteller und Forschungsinstitute. Um beispielsweise aus Carbonfasern unsere Faserverbundsysteme zu machen, brauchen wir die Prozesse der Textiltechnik, welche diese Partner beherrschen.

Die Liste seiner Funktionen und Aufgaben ist bei Prof. Kroll lang. Er ist nicht nur Universitätsprofessor, sondern unter anderem auch Direktor des Cetex An-Instituts für Textil- und Verarbeitungsmaschinen gemeinnützige GmbH, Koordinator des Bundesexzellenzclusters MERGE und der Chemnitzer Allianz Textiler Leichtbau (ATL), Leiter des Fraunhofer-Forschungszentrums STEX am IWU und Prodekan Forschung, Internationales und Gleichstellung der Fakultät Maschinenbau. Ein weiterer Beweis der starken Textilforschung von Chemnitz ist aus seiner Sicht das Engagement der CETEX und des Fraunhofer STEX bei dem VW-Forschungsvorhaben Open Hybrid LabFactory, ein einzigartiger industrieller Leichtbau-Campus in

Wolfsburg. »Hier wird die Industrieforschung für den Leichtbau von morgen vorangetrieben, und wir sind für die gesamte textile Fertigungskette zuständig, weil hier eben die speziellen Textilmaschinen aus Chemnitz benötigt werden. Da sind wir stolz, bei dieser weltweit wichtigen Entwicklung ganz vorn mit dabei zu sein.«

Auch die Politik unterstützt Sie. MERGE wurde im Rahmen der Bundesexzellenzinitiative eingerichtet.

Die Politik macht sich weltweit Gedanken um Klimaschutz und Ressourceneffizienz. Da passen wir wunderbar dazu. Die sächsischen Ministerien haben erkannt, was hier für ein riesiges Potenzial liegt. Durch die Exzellenzinitiative haben wir Mitarbeiter einstellen und Geräte anschaffen können. Die Infrastruktur wurde vom Land finanziert. In unserer Halle können wir Prototypen bis zu Serienbauteilen entwickeln.

Was macht die MERGE-Maschine?

Vom Grundprinzip ist das eine Spritzguss-Kunststoffmaschine, die Kunststoffteile in hohen Stückzahlen produzieren kann. Wir haben diese jetzt so konfiguriert, dass sie viel mehr kann: sie kann Materialien wie Kunststoff, Textil oder auch Metall verheiraten, sie kann Metall im Kunststoffwerkzeug umformen und wir können Sensoren einbetten. Wir können komplizierte Teile in einem Schuss fertigen, die dann extrem leicht sind. Wir wollen nicht schweißen, schrauben oder nieten. Diese Prozesse dauern lange. Es soll alles automatisiert und mit einem Vorgang ablaufen. Wir wollen bisherige Leichtbau-Prozesse verkürzen. Eine ICE-Kupplung aus Carbonfaser, die wir für die Deutsche Bahn entwickelt haben, ist zwar um die Hälfte leichter als die ursprüngliche, aber die Herstellung dauert fast eine Woche. Das ist für den Automobilbau zu langsam. Das Ziel ist, dass

man wenige Prozessschritte hat, ansonsten muss man immer wieder aufwärmen und abkühlen, was Zeit und Energie kostet. Wir wollen Textilien, Metalle und Sensoren in eine Form einlegen und mit einem Schuss in den Kunststoff alles einbetten.

Die MERGE-Maschine steht in einer zwölf Meter hohen Halle. »Sie kann drei verschiedene Komponenten von Kunststoff einspritzen«, erklärt der Professor. Und er und sein Team haben noch viele Ideen für die Erweiterung. »Zum Beispiel wollen wir zusätzlich zu den Hybridkomponenten noch Schaumstoff mit einspritzen. Die Maschine ist weltweit einmalig«, ist der Forscher überzeugt. »Und das kommt aus Chemnitz, das muss man sich mal vorstellen!« Ein zweiter und dritter Bauabschnitt für das Strukturleichtbauzentrum folgt noch, dann entstehen neben der bisherigen Halle ein Labor- und ein Bürogebäude.

Sie arbeiten an Ihrem Traum, das größte Leichtbauzentrum Europas hier aufzubauen.

Das wird uns auch gelingen. Und ich habe noch mehr vor. Wir wollen hier ein neues Fraunhofer Institut gründen für Textilmaschinenbau. Wir nutzen damit die Kompetenzen, die aus der Historie heraus gewachsen sind. Das kann die Renaissance der Textiltechnik in Sachsen werden. Allerdings nicht für Bekleidung, sondern für Hochleistungsbauteile.

Wie bewältigen Sie das schnelle Wachstum?

Ich bin froh, dass die Universitätsleitung dieses Wachstum mitmacht, obwohl die Strukturen nicht so ausgelegt sind. Die Verwaltung ist durch unsere zahlreichen Projekte sehr gefordert, schon allein was die Abrechnung betrifft. Aber es ist eben wichtig, sichtbar zu sein. Ohne die Hilfe von Universität, Ministerium und den Industriepartnern hätten wir nie geschafft, so etwas aufzubauen.

Was ist für Sie der große Vorteil am Standort Chemnitz?

Was Chemnitz auszeichnet, ist der starke Mittelstand. Hier entstehen aus den Projekten heraus Partnerschaften. Durch das Vertrauen gelingen auch Folgeprojekte. Das ist ein ganz unkompliziertes Zusammenarbeiten. Viele Familienbetriebe sind bei Entscheidungen flexibler. Es ist wie eine Familie. Und das kannte ich aus meiner früheren Arbeit mit Großunternehmen nicht.

Muss man den Chemnitzern Mut machen?

Ja. Die Chemnitzer kommunizieren zu wenig, was sie eigentlich können. Hier liegen viele verborgene Ideen und Potenziale. An anderen Standorten werden Kleinigkeiten vermarktet. Und hier bei uns entsteht Großes, aber kaum jemand spricht darüber. Die Chemnitzer müssen ja nicht zu Schaumslagern werden. Es reicht, wenn sie sagen würden, was sie können.

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 10.10.2016, 19:00 Uhr, Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Eingwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates

Mittelbach – öffentlich – vom
12.09.2016

4. Informationen zu Straßenbaumaßnahmen
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

G. Fix //
Ortsvorsteher

Sprechzeiten der Stadträte Oktober 2016**Die LINKE**

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1320, Zi. 111: 05.10., 17.10. und 24.10. von 16 – 17 Uhr, 12.10. von 17 – 18 Uhr, Bürgertreff „Bei Heckerts“, Wilhelm-Firl-Straße 23: 07.10. von 16.30 – 18 Uhr, Rathaus Wittgensdorf, Rathausplatz 4: 10.10. von 13 – 14 Uhr, Bürgertreff „Gleis 1“, Oberfrohnauer Straße 2: 11.10. von 17 – 18 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 0371/488-1320

Fraktionsgemeinschaft CDU / FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1311, Zi. 107a montags von 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1305, Zi. 112a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1325, Zi. 109 montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 305 montags 17 – 19 Uhr u. n. Vereinb.

PRO CHEMNITZ

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1335 Zi. 105: 07.10., 14.10, 21.10. und 28.10. jeweils von 13 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

VOSI / PIRATEN

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1350, Zi. 113a montags 16 – 17 Uhr und nach Vereinbarung

Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen Oktober 2016**Etelka Koubu,**
Integrationsbeauftragte

Sozialamt, Annaberger Straße 93, Zi. 208, 09120 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5047 oder E-Mail auslaenderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Petra Liebetrau,
Behindertenbeauftragte

BMV Moritzhof, Bahnhofstraße 53,

Zi. 105, Chemnitz dienstags von 14 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Pia Hamann,
Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz dienstags von 14 – 16.30 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung

unter Ruf 0371/488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

Ute Spindler,
Kinderbeauftragte

Bahnhofstraße 53, Raum 244, 09111 Chemnitz jeweils dienstags von 13.00 - 16 Uhr und nach Vereinbarung unter Ruf 0371/488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de

Aktuelle Vergaben
VOL und VgV

Kita Max-Müller-Straße 11,
Gruppenzimmermöbel
Vergabenummer: 10/10/16/082
Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Musikschule Chemnitz, Inbetriebnahme einer elektronischen Schließanlage

Vergabenummer: 10/10/16/077
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL/A
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Veröffentlichungen nach VOL

Ausschreibungen nach VOL werden auf www.eVergabe.de veröffentlicht. Die Auftragsunterlagen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei unter www.eVergabe.de/ unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter www.chemnitz.de > Aktuelles > Ausschreibungen > Ausschreibungen von Leistungen und Bauleistungen nach VOB und VOL > Ausschreibungen von Lieferungen und Leistungen nach VOL veröffentlicht.

Die vollständigen Informationen zu allen Ausschreibungen sowie eventuelle Aktualisierungen finden Sie auf www.eVergabe.de (hierfür ist eine Registrierung notwendig). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck
Tel: 0371 488-1067
Fax: 0371 488-1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Montag – Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOB sowie zu Architekten, Ingenieurleistungen nach VgV

Die Vergaben von Bauleistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <https://www.evergabe.de> und <http://www.bund.de> sowie teilweise im Amtsblatt der Stadt Chemnitz. Die Vergaben von Bauleistungen sowie Dienstleistungen von Architekten- und Ingenieuren im europaweiten Bereich werden veröffentlicht unter: <http://www.chemnitz.de>, <https://www.evergabe.de/unterlagen> und <http://www.bund.de> sowie immer unter <http://simap.ted.europa.eu/> Weitere Informationen zur e-Vergabe erteilt das Rechtsamt der

Stadt Chemnitz, dort können Sie auch ein Informationsblatt zum Thema anfordern, E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de, Tel. Frau Reichel 0371 488-3077, Frau Henke 0371 488-3078, Fax: 0371 488-3096 Submissionsstelle für Vergaben nach VOB sowie Architekten-, Ingenieurleistungen nach VgV: Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Erdgeschoss Raum 018
Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 18.00 Uhr, Freitag geschlossen

KARRIERECHANCEN
IN CHEMNITZ

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für die Integrierte Regionalleitstelle bei der Feuerwehr der Stadt Chemnitz unbefristet eine/n:

ÄRZTLICHE LEITERIN / ÄRZTLICHEN LEITER

Kennziffer: 37/08

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:

Tel.: +49 371 488-1174 oder -1121
und auf www.chemnitz.de/jobs

**ARBEITEN IN DER**
STADT DER MODERNE

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Umweltamt eine/n:

SACHBEARBEITER/IN KOMMUNALABWASSER,
FACHTECHNISCHE PRÜFUNG

Kennziffer: 36/06

Wir suchen schnellstmöglich befristet und unbefristet für das Schul- und Sportamt eine/n:

ERZIEHER/IN IM SPORTINTERNAT

Kennziffer: 40/23

Wir suchen schnellstmöglich befristet für das Schul- und Sportamt mehrere:

ERZIEHER/INNEN IM TERRA NOVA CAMPUS

Kennziffer: 40/24

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:

Tel.: +49 371 488-1125 oder
Tel.: +49 371 488 1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/1084

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Brandschutzmaßnahmen für die Kindertagesstätte Johannes-Dick-Straße

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Johannes-Dick-Straße 55, 09123 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

Los 8: Elektroarbeiten

Lieferung und Montage von:

- 580 m Verlegesysteme (Rohre/Kanäle)
- 25 m Kabelrinnen
- 50 m Hauptleitungen bis 50 qmm
- 1 Stück Messeinrichtung
- 6 Stück Installationsverteiler
- 180 Stück Reiheneinbaugeräte
- 3400 m Mantelleitung
- 290 Stück Installationsgeräte
- 120 Stück Leuchten/Sicherheitsleuchten
- 800 m Schwachstrom/Datenleitung
- 60 m Fang-/Ableitung Blitzschutz
- Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer Brandmeldeanlage als Hausalarmanlage

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose: Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 8/17/16/1084: Beginn: 09.01.2017, Ende: 30.06.2017

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 8/17/16/1084: 10,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 13.10.2016

Abholung/Versand ab: 20.10.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/1084 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 08.11.2016, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Heinitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 8/17/16/1084: 08.11.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzuge-

ben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 13.12.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/16/1092

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Kindertagesstätte
e) Ort der Ausführung: Johannes-Dick-Straße 55, 09123 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Los 3: Tischlerarbeiten
7 Stück Innentüren, DS 88,5 ... 113,5/201 cm
- 8 Stück Innentüren, T30-RS mit OTS, Stahl, 88,5 ... 126/201 cm
- 7 Stück Innentüren, T30-RA mit FSA, Holz, 88,5 ... 126/201 cm
- 4 Stück Außentüren, Alu/Glas, T30-RS mit FSA, 126/213,5 cm
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 3/17/16/1092: Beginn: 16.01.2017, Ende: 28.04.2017;

Zusätzliche Angaben: (Bauzeit incl. Aufmaß und Bestellung)
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 3/17/16/1092: 6,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungszeileinheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 13.10.2016 Abholung/Versand ab: 20.10.2016 Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC:

CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/1092 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 11.11.2016, 10.30 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Heinitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 3/17/16/1092: 11.11.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifi-

zierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem

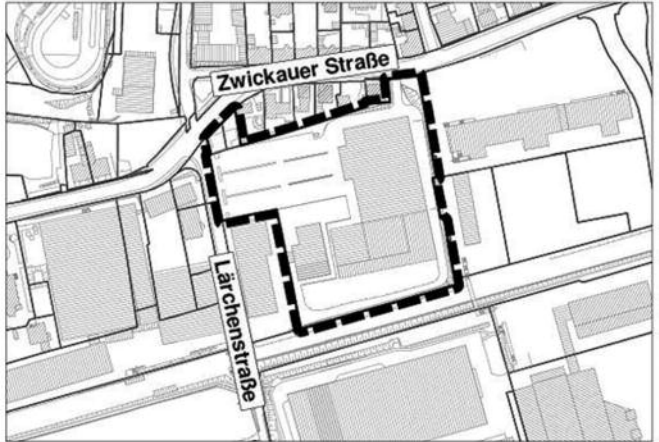
Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 16.12.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss über die 1. Verlängerung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 98/10 „Wanderer-Viertel“, Teil A

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 28.09.2016 die Satzung über die 1. Verlängerung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 98/10 „Wanderer-Viertel“, Teil A beschlossen.
Der Satzungsbeschluss wird hiermit gemäß § 16 Abs. 2 Satz 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 2 bis 5 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722), öffentlich bekannt gemacht.
Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. 1. Verlängerung der Veränderungssperre in Kraft.
Jedermann kann die 1. Verlängerung der Veränderungssperre einschließlich des Übersichtsplanes zum Geltungsbereich im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Sprechzeiten** Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.
Bekanntmachungsanordnung:
Ein Entschädigungsberechtigter kann gemäß § 18 BauGB Entschädigung verlangen, wenn dadurch Vermögensnachteile eingetreten

sind, dass die Veränderungssperre länger als vier Jahre über den Zeitpunkt ihres Beginns oder der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Abs. 1 BauGB hinaus dauert. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349), gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,



1. Verlängerung zur Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 98/10 „Wanderer Viertel“

Gemarkung: Schönau



Geltungsbereich der Veränderungssperre

3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die

Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
Chemnitz, den 29.09.2016
gez. **Barbara Ludwig** //
Oberbürgermeisterin

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/852

- a) Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
- d) Technologie-Centrum Chemnitz – Migration MSR-Anlage
- e) Chemnitz, Annaberger Straße 240, 09125 Chemnitz,
- f) **Los: Migration MSR-Anlage**
- Erneuerung der DDC-Technik bei Erhaltung der bestehenden Sensoren (Temperaturfühler), der Stellenventile (24V, 0..10V) sowie der MSR-Schaltschränke und der Verkabelung. Es handelt sich im Wesentlichen um Heizungsverteileranlagen sowie insgesamt 3 Zu-Abluftanlagen mit Erhitzer. Die Baumaßnahme erfolgt im laufenden Betrieb.
- Erneuerung der bestehenden Automatisierungseinrichtungen (Unigy PRU, mit E/A Baugruppe-Fabrikat Landis & Staefa), 10 Stück DDC-Unterstationen mit insgesamt ca. 370-400 phys. Datenpunkten.
- Anpassung der Steuerungsbaugruppen in den dazugehörigen Schaltschränken.
- Programmierung und Wiederinbetriebnahme der Anlagen.
- Erhaltung der bestehenden Struktur (2-Draht) zur Kommunikation der UST untereinander.
- WEB-Server zur Anlagenfernbedienung, Installation/Einbindung auf bestehenden Arbeitsplatzrechner.
- Erstellung und Überarbeitung der Anlagendokumentation

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/16/852: Beginn: 14. KW 2017, Ende: 22. KW 2017;

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/16/852: 11,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 13.10.2016 Abholung/Versand ab: 20.10.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach

GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/852 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote 04.11.2016, 11.00 Uhr

o) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Heinitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) deutsch

q) Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/16/852: 04.11.2016, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) gemäß Vergabeunterlagen

t) Gesamtschuldnerisch haftend mit

bevollmächtigtem Vertreter

u) Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehm-

men sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) 16.12.2016

w) Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/16/402

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
d) Art des Auftrags: Grundschule Euba
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:
Los 4: Dacharbeiten
- 45 m² Abbruch vorhandene Deckung
- 160 m² Unterdeckung
- 160 m² Faserzementdachplatten, Deutsche Deckung Bogenschnitt
- 70 Stück Dachleitungshalter Blitzschutz einbauen
- 30 m Zinkdachrinne, halbrund inkl. aller Anschlüsse und Übergänge
- 20 m Zinkfallrohr inkl. aller Anschlüsse und Übergänge
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 4/17/16/402: Beginn: 51. KW 2016, Ende: 07. KW 2017
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich:
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Heinitz, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 4/17/16/402: 13,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 13.10.2016 Abholung/Versand ab: 20.10.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Kassen- und

Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/402 und Los Nr.
n) Frist für den Eingang der Angebote: 04.11.2016, 10.00 Uhr
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Heinitz, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3080, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016 Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 4/17/16/402: 04.11.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend

mit bevollmächtigtem Vertreter
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunterneh-

men sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.
v) Zuschlagsfrist: 02.12.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz, Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/16/1091

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
c) Art des Auftrags: Kindertagesstätte
d) Ort der Ausführung: Johannes-Dick-Straße 55, 09123 Chemnitz
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 2: Stahlbau

- 4,2 t Stahlkonstruktion für Fluchttreppe (U200, HEB 200, Kleinteile) Treppe geradlinig mit 4 Läufen, 2 Haupt- und Zwischenpodesten, 4 Stützen
- 25 m² Gitterrostbelag für Podeste 40x3, MW 30/10 mm
- 35 Stück Gitterroststufen wie vor
- 60 m Füllstabgeländer einschl. Handlauf und Kinderhandlauf
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja

Ausführungsstatik und Werkplanung
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein;
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
Ausführungsfrist für den Gesamtauf-

trag: 2/17/16/1091: Beginn: 19.12.2016, Ende: 07.04.2017
Zusätzliche Angaben: Bauzeit incl. Planung, Vorlage der Werkplanung in der 5. KW 2017

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 2/17/16/1091: 6,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 13.10.2016
Abholung/Versand ab: 20.10.2016
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut:

Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/1091 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 08.11.2016, 11.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 2/17/16/1091: 08.11.2016, 11.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem

Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns und Nachweis der Zertifizierung nach DIN EN 1090.
v) Zuschlagsfrist: 16.12.2016
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:
Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

Änderung des Aufstellungsbeschlusses und erneute öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 06/06 „Gewerbegebiet Borna-Mitte/Blankenburgstraße“

Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 20.09.2016 Folgendes beschlossen:

- Der Aufstellungsbeschluss Nr. B-298/2006 zum Bebauungsplan Nr. 06/06 „Gewerbegebiet Borna-Mitte/Blankenburgstraße“ des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 26.09.2006 (geändert durch Beschluss Nr. B-194/2013 am 10.09.2013) wird wie folgt angepasst:
 Der Geltungsbereich des Bebauungsplans wird reduziert und beinhaltet nunmehr folgende Flurstücke der Gemarkung Borna: 66/2, 70/2 teilweise, 125 teilweise, 200a, 201/4, 201/6, 201/8, 201/10, 201/13, 201/14, 201/15, 201/28, 201/29, 201/31, 201/32, 201/33, 201/35, 201/36, 201/42, 201/43, 201/44, 201/45, 201/46, 201/47, 201/48 teilweise, 201/49, 201/50, 201/51, 201/53, 201/54, 789.

- Der geänderte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 06/06 „Gewerbegebiet Borna-Mitte/Blankenburgstraße“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A), dem Textteil (Teil B) in der Fassung vom 10.08.2016 sowie die Begründung zum Bebauungsplan werden gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.
 Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht sowie umweltbezogene Stellungnahmen:

- der Landesdirektion Chemnitz vom 02.03.2009,
- des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom 04.07.2009 und 25.11.2013,
- des Staatsbetriebes Sachsenforst, Referat Obere Forst- und Jagdbehörde vom 28.11.2013 und 15.02.2016,
- des BUND e.V. vom 06.12.2013,
- des NABU Landesverband Sachsen e.V. vom 27.11.2013,
- des Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz vom 18.11.2013, 24.06.2016 und 28.06.2016
- der Unteren Forstbehörde vom 19.12.2013,
- des Umweltamtes vom

10.03.2009, 31.03.2009, 25.05.2009, 20.11.2012, 11.06.2013, 21.07.2015, 07.09.2015 und 04.04.2016,

- des Ordnungsamtes vom 11.02.2009,
- des Gesundheitsamtes vom 11.02.2009,
- des Grünflächenamtes vom 29.03./07.04.2016 und
- des Stadtplanungsamtes vom 17.09.2008 und 02.06.2015

werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 17.10.2016 bis 17.11.2016 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panoramafotografien, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgestellt:

montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

Avifaunistisches Fachgutachten (Stand August 2008)

- insgesamt 32 Vogelarten auf der Fläche gefunden, davon 23 Arten Brutvögel oder Arten mit Brutverdacht, weitere 9 Arten Nahrungsgäste oder überfliegen das Gebiet
- Dohle als Rote-Liste-Art nachgewiesen (überfliegt Gebiet sporadisch)
- 10 weitere Arten stehen in Vorwarnliste Sachsens und 3 in Deutschland
- als streng geschützte Arten Turmfalke, Mäusebussard und Grünspecht nachgewiesen
- Bachstelze, Hausrotschwanz, Kohlmeise, Star, Straßentaube und Turmfalke als Gebäudebrüter dokumentiert
- Vorschläge für Vermeidungsmaßnahmen und entsprechende Maßnahmen für Gebäudebrüter aufgeführt

Schalltechnische Berechnung (Stand März 2016)

- Ergebnisse dienen als Basis für Bebauungsplan, um Ausgleich zwischen emittierenden und schutzbedürftigen Nutzungen planungsrechtlich zu regeln

- schalltechnische Berechnungen durchgeführt und Emissionskontingente für die einzelnen Flächen festgelegt
- mit Emissionskontingenten wird Einhaltung der Orientierungswerte im Umfeld unter Berücksichtigung der Vorbelastung gesichert
- gleichzeitig optimale Ausnutzung gewerblicher Flächen
- vorhandene Gewerbe an Hand dieser Festlegungen in ihrem Betrieb nicht eingeschränkt
- Verkehrslärm der Planstraße anhand der 16. BImSchV getrennt beurteilt
- auf Basis der prognostischen Verkehrsbelastung werden Immissionsgrenzwerte an angrenzenden Nutzungen eingehalten
- Vorschläge für textliche Festsetzungen erarbeitet, auf Untersuchungen bezüglich weiterer Ausgleichsmaßnahmen nach § 9 (1) Nr. 24 BauGB wurde verzichtet

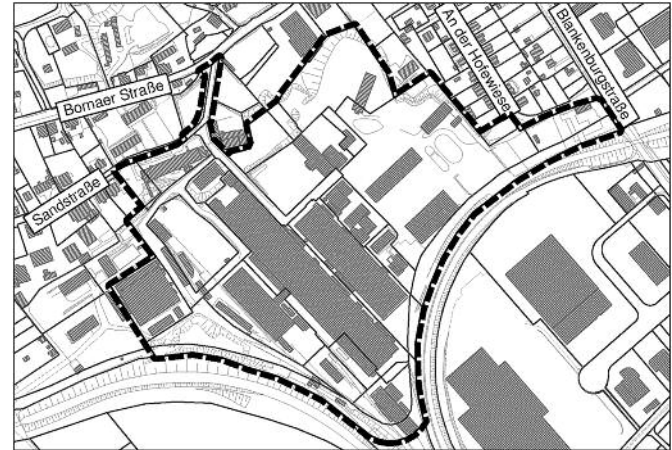
Grünordnungsplan (Stand Juni 2016)

- Standortanalyse des Naturhaushaltes und der Landschaft (Naturräumliche Lage, Topografie, Geologie und Boden, Altlasten, Wasserhaushalt, Klima, Luft, Biotopausstattung und Schutzbereiche, Landschafts- bzw. Stadtbild und Erholungsfunktion)
- Auswirkungen der Planung auf Boden, Natur, Landschaft und Erholung (Eingriffssituation-Darlegung der Entbehrlichkeit der Anwendung der Eingriffs-Ausgleichs-Regelung)
- Maßnahmen zum Artenschutz (Durchführung von Vermeidungsmaßnahmen, Durchführung von Maßnahmen für Gebäudebrüter, Rechtsfolgen des Artenschutzes für den Bebauungsplan)
- grünordnerische und artenschutzrechtliche Festsetzungen mit Begründung dieser Maßnahmen

Sachverständigen Gutachten gemäß § 29 a BImSchG (Stand April 2016)

- Ermittlung des angemessenen Abstandes gem. KAS-18/KAS-32 für den Betriebsbereich Sonderabfallzwischenlager Chemnitz der Becker Umweltdienste GmbH)
- Ermittlung eines angemessenen Abstandes von 160 m

Aus dem Umweltbericht (Stand 10.08.2016)



Bebauungsplan Nr.06/06 Borna-Mitte / Blankenburgstraße
 Gemarkung Chemnitz, Borna

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

- Umweltschutzziele aus einschlägigen Fachgesetzen, Fachplanungen, Fachgutachten und deren Bedeutung für den Bebauungsplan
- Beschreibung und Bewertung des derzeitigen Umweltzustandes und der Umweltauswirkungen für Schutzgut Mensch, Schutzgut Tiere und Pflanzen, Schutzgut Boden, Schutzgut Wasser, Schutzgut Klima/Luft, Schutzgut Landschaft, Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter
- Prognose zur Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung und bei Nichtdurchführung der Planung
- Geplante Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger Umweltauswirkungen
- Anderweitige Planungsmöglichkeiten
- Beschreibung der wichtigsten Merkmale der verwendeten technischen Verfahren bei der Umweltprüfung
- Beschreibung der Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Umweltauswirkungen

Zusammenfassung

- zu erwartende Umweltauswirkungen im Sinne des § 2 Absatz 4 BauGB sind im vorliegenden Fall: potenziell mögliche Belastung der Umgebungsbebauung durch Gewerbelärm, Staub und Gerüche
- bei Berücksichtigung und nach Umsetzung der festgesetzten

Maßnahmen sind keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen vom Gewerbegebiet „Borna-Mitte/Blankenburgstraße“ zu erwarten

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 427 abgegeben werden. Ergänzend sind die Planunterlagen gemäß § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/oeffentliche_auslegungen einsehbar.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 28.09.2016

gez. **Börries Butenop** //
 Amtsleiter Stadtplanungsamt